TOP	14. Änderung Flächennutzungsplan VG Vordereifel-Teilplan Windenergienutzung-Bereich Nord - Beatung über die im Verfahren nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 eingegangenen Stellungnahmen Festlegung der weichen Tabuflächen - 1. Vorsorgeabstände b)
------------	---

Verfasser: Hans-Paul Wagner Bearbeiter: Anna Jütte Abteilung: Abteilung 4	
Datum: 17.03.2016	Aktenzeichen:
Telefon-Nr.:	

Gremium	Status	Termin	Beschlussart
Verbandsgemeinderat	öffentlich	14.04.2016	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

b. Pauschale Vorsorgeabstände um windkraftsensible Vogelarten gem. Naturschutzfachlichem Rahmen zum Ausbau der Windenergienutzung in Rheinland-Pfalz

An der Beratung und Beschlussfassung nehmen die Ratsmitglieder

aufgrund von Ausschließungsgründen gem. § 22 GemO nicht teil. Sie verlassen den Sitzungstisch.

Am 13.09.2012 hat das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz den Naturschutzfachlichen Rahmen zum Ausbau der Windenergienutzung in Rheinland-Pfalz veröffentlicht.

In diesem Gutachten werden fachliche Empfehlungen zur Vereinbarkeit von Windenergie und Naturschutz gegeben.

Es werden windkraftsensible Tierarten aufgeführt, für die einzuhaltende Schutzabstände empfohlen werden.

Zu den störempfindlichen Vogelarten zählen u.a. Uhu, Rotmilan und Schwarzstorch (siehe Tabelle 5 des Gutachtens Naturschutzfachlicher Rahmen zum Ausbau der Windenergienutzung in Rheinland-Pfalz).

Da die erforderlichen Mindestabstände zu windkraftsensiblen Vogelarten nur im Einzelfall unter aufwändiger Prüfung der örtlichen Gegebenheiten und des Flugverhaltens der einzelnen Vögel festgelegt werden können, werden auf Ebene des Flächennutzungsplanes pauschale Abstandsflächen als weiche Tabuflächen festgelegt.

Der Rat der Verbandsgemeinde Vordereifel nimmt die fachgutachterlichen Abstandsempfehlungen des Landes an und beschließt als weiche Tabuflächen folgende Schutzabstände um nachgewiesene bebrütete Horste:

- Uhu 1.000 m
- Rotmilan 1.500 m
- Schwarzstorch 3.000 m

Gemäß fachgutachterlichen Empfehlungen genießen Schwarzstorchhorste 5 Jahre und Rotmilanhorste 3 Jahre Bestandsschutz. Somit werden auch aktuell nicht besetzte Horste mit dem Pauschalabstand geschützt, wenn ein Brutnachweis aus der Vergangenheit besteht.

Die Verbandsgemeinde Vordereifel hat die Erstellung eines avifaunistischen Gutachtens beauftragt.

Es wird auf die Untersuchung aus dem Jahr 2014 verwiesen.

Mittlerweile liegt auch das Ergebnis der Schwarzstorchnachsuche im Nitztal in der Brutsaison 2015 vor. Es konnte kein bebrüteter Schwarzstorchhorst verifiziert werden. Allerdings liegt die Vermutung nahe, dass die beobachteten Schwarzstörche aus dem Horst bei Kirchwald stammen. Davon unabhängig ist im Ergebnis kein Horst mit einem daraus folgenden Schutzabstand im Nitztal bestätigt worden. Demnach erfolgt hier kein Ausschluss.

Etwaige Anträge:

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:						
☐	☐	Ja	Nein	Enthaltung	☐	☐
Ein- stimmig	Mit Stimmenmehrheit				Laut Beschlussvor- schlag	Abweichender Beschluss

Sachverhalt:

Finanzielle Auswirkungen?				
☒ Ja ☐ Nein				
Veranschlagung				
☒ Ergebnishaushalt 2016	☐ Finanzhaushalt 20	☐ Nein	☒ Ja, mit 50.000 €	Buchungsstelle: 51121-562550

Anlagen:

Anlage Avifauna Teil Nord 2014

Bericht zur Schwarzstornachsue im Nitztal in der Brutsaison 2015

TK PLAN_Bericht zur Schwarzstornachsue im Nitztal in der Brutsaison 2015

Weiche Ausschlusskriterien Rotmilan

Weiche Ausschlusskriterien Schwarzstorch

Weiche Ausschlusskriterien Uhu